

**Produktname: Syntaxin 1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab18511**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	30kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	STX1A
<b>Alternative Namen</b>	STX1A; STX1; Syntaxin-1A; Neuron-specific antigen HPC-1
<b>Gen-ID</b>	6804.0
<b>SwissProt ID</b>	Q16623
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das aus der internen Region des humanen STX1A-Gens stammt. Aminosäurebereich: 31–80

**Hintergrund**

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Syntaxin-Superfamilie. Syntaxine sind nervensystemspezifische Proteine, die am Andocken synaptischer Vesikel an die präsynaptische Plasmamembran beteiligt sind. Syntaxine besitzen eine einzelne C-terminale Transmembrandomäne, eine SNARE-Domäne (bekannt als H3) und eine N-terminale regulatorische Domäne (Habc). Syntaxine binden Synaptotagmin calciumabhängig und interagieren über die C-terminale H3-Domäne mit spannungsabhängigen Calcium- und Kaliumkanälen. Dieses Genprodukt ist ein Schlüsselmolekül in der Ionenkanalregulation und der synaptischen Exozytose. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Sep 2009] Krankheit: Eine Haploinsuffizienz von STX1A kann die Ursache bestimmter kardiovaskulärer und muskuloskelettaler Anomalien sein, die beim Williams-Beuren-Syndrom (WBS), einer seltenen Entwicklungsstörung, beobachtet werden. Es handelt sich um ein zusammenhängendes Gendelektionssyndrom, das Gene des Chromosomenbandes 7q11.23 betrifft. Funktion: Möglicherweise beteiligt am Andocken synaptischer Vesikel an präsynaptischen aktiven Zonen. Spielt möglicherweise eine entscheidende Rolle bei der Neurotransmitter-Exozytose. Ähnlichkeit: Gehört zur Syntaxin-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine t-SNARE-Coiled-Coil-Homologiedomäne. Untereinheit: Teil des SNARE-Kernkomplexes, der SNAP25, VAMP2 und STX1A enthält. Dieser Komplex bindet an CPLX1. Bindet an SYTL4 und STXBP6. Bildet einen ternären Komplex mit STX1A und SNAP25. Interagiert mit OTOF (aufgrund von Ähnlichkeit). Bildet einen Komplex mit VAMP8 und SNAP23. Interagiert mit VAPA und SYBU. Gewebespezifität: Isoform 1 wird stark im embryonalen Rückenmark und in den Ganglien sowie im Kleinhirn und der Großhirnrinde von Erwachsenen exprimiert. Isoform 2 wird in Herz, Leber, Fettgewebe, Skelettmuskulatur, Niere und Gehirn exprimiert.

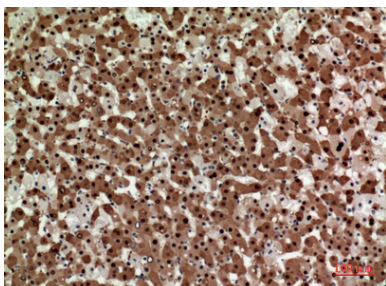
## Forschungsbereich

SNARE-Interaktionen beim vesikulären Transport;

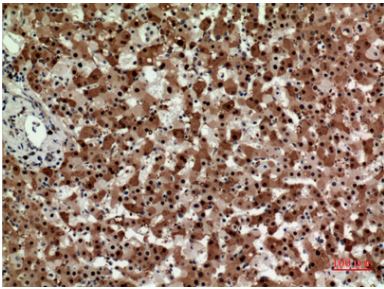
## Bilddaten



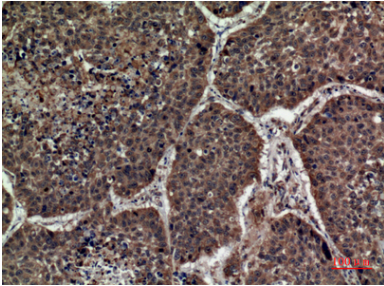
Western-Blot-Analyse von K562-Zellen mit einem polyklonalen Syntaxin-1-Antikörper. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



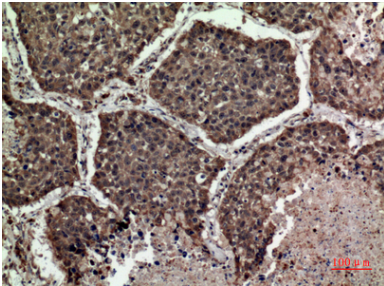
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe, Antikörperverdünnung 1:100



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe, Antikörperverdünnung 1:100



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungengewebe, Antikörperverdünnung 1:100



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungengewebe, Antikörperverdünnung 1:100